

II- 645 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 2. Dez. 1970 No. 338/3

A n f r a g e

der Abgeordneten Regensburger, ~~Herrn~~ A. Keimel
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Verlegung der Fennerkaserne (ehem. Klosterkaserne)
in Innsbruck.

Das Areal der ehemaligen Klosterkaserne - nunmehr Fennerkaserne - in Innsbruck erweist sich angesichts der stark zunehmenden Dichte des Verkehrs - unter Bedachtnahme auf die Begrenzung durch drei stark frequentierte Straßenzüge (Sillgasse, Kaiserjäger- bzw. Universitätsstraße) - in zunehmendem Maße als verkehrsschwernd. Außerdem besteht im unmittelbaren ^{Weich} ~~Kiez~~ Bild der Stadt ein wachsendes Bedürfnis nach Ausweitung der Grünanlagen im Anschluß an den Innsbrucker Hofgarten, womit in diesem Bereich einer weiteren Verunreinigung der Luft weitgehendst Einhalt geboten werden könnte. Ein allenfalls noch durch die Entfernung der Fennerkaserne verbleibendes Areal könnte zweifellos als Baugrund für öffentliche Zwecke (z.B. Schule) einer wertvollen Verwendung zugeführt werden.

Die Stadt Innsbruck bemüht sich nunmehr schon seit Beendigung des 2. Weltkrieges das Areal der Fennerkaserne aus städtebaulichen Gründen zu erwerben. Am 14.5.1970 beschloß der Stadtsenat, nunmehr zu prüfen, inwieweit sich ein am Stadtrand uzw. in Kranebitten befindliches Areal für Zwecke der Errichtung eines Kasernengebäudes eignen würden.

- 2 -

Darüber hinaus bestünde auch noch die Möglichkeit, unweit von Hall i.T. und zwar im Ortsbereich von Mils (Milser Heide) ein geeignetes Areal zur Errichtung eines Kasernenkomplexes anzukaufen.

Bisher blieb der Wunsch des Innsbrucker Gemeinderates in seiner Gesamtheit als auch der der breiten Öffentlichkeit nach Verlegung der Fennerkaserne an einen anderen Standort unerfüllt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende **Anfrage**:

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, bereit, diesem Wunsch des Gemeinderates und der Öffentlichkeit nachzukommen und die Verlegung der Fennerkaserne einer wohlwollenden Prüfung zu unterziehen?
- 2) Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit einer endgültigen Entscheidung Ihres Ministeriums zu rechnen?
- 3) Welchen Standpunkt nehmen Sie in dieser Frage nach dem derzeitigen Stand der Dinge ein?